



09.11.2016

DEUTSCHLAND TOUR 2016: EUROGARANT SCHALTET TURBO EIN

Full House beim Auftakt der EUROGARANT Deutschland Tour in Wiedemar bei Leipzig. 1.200 Teilnehmer sind bis Ende November zu acht Veranstaltungen eingeladen. Der Vorstandsvorsitzende Thorsten Fiedler zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz und mit der Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr. „Mittlerweile haben wir es geschafft sehr viele neue Flotten für die EUROGARANT zu gewinnen“, betonte er im Video-Interview mit colornews.de. Auch Vorstand Peter Börner schätzt die Marktentwicklung positiv ein: „Die Auftragslage in den Betrieben sieht in diesem Jahr bis jetzt sehr gut aus.“

DIENSTLEISTUNG FÜR BETRIEBE (DFB) GEHT LIVE

Nach wie vor kritisiert Peter Börner während der Tour die Rechnungskürzungen von Versicherern und Prüfdienstleistern scharf. „Unberechtigte Rechnungskürzungen sind einfach eine Dreistigkeit.“ **Deshalb hatte der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik (ZKF) gemeinsam mit EUROGARANT auf der Automechanika das Konzept Dienstleistungsservice für Betriebe (DfB) vorgestellt.** „Wir haben ein sehr positives Feedback von den Pilotbetrieben erhalten und gehen nach der Deutschland-Tour jetzt live“, kündigte Thorsten Fiedler an. „Wir sind auch deshalb sehr zufrieden, da wir jeden Cent von den Versicherern für die Betriebe zurückholen konnten.“ Bisher konnten laut EUROGARANT mehrere 100.000 Euro von verschiedenen Versicherungen eingefordert werden.

ERSATZTEILGESCHÄFT WIRD GESTÄRKT

Peter Börner stellte den EUROGARANT Fachbetrieben die Initiative vor, um den Zentraleinkauf und das Ersatzteilgeschäft zu stärken. Die Entwicklung eigener Systeme, ein ständiger Austausch mit Lieferanten und Werkstätten soll dafür sorgen, Verfügbarkeit, Zukunftsstrategie, Koordination und Qualität sicherzustellen. Neu ist das Lieferschaden-Meldesystem. „Mit unserer neuen App ist es möglich in nur 30 Sekunden Lieferschäden qualifiziert zu melden. Damit verbessern wir unsere

Prozesse deutlich.“ Peter Börner stellte klar: „Bei uns finden Betriebe marktführende Qualität und TOP-Konditionen.“

„ABHÄNGIGKEIT BEI SIGNALISIERUNG EINER VERSICHERUNG“

Natürlich war während der Deutschland-Tour auch die Signalisierung der HUK-COBURG Thema. Peter Börner betonte deutlich, dass sich die Betriebe „nicht in die Abhängigkeit eines Versicherers“ begeben sollten. Er erklärte vor den rund 100 Teilnehmern in Sachsen: „Beim Schadentalk während der Automechanika in Frankfurt wurde sehr klar, dass andere Schadensteuerer und Versicherer Unfallschäden nicht mehr in einen von der HUK-COBURG gebrandeten Betrieb lenken.“

VIELE FRAGEZEICHEN BEIM AUTONOMEN FAHREN

In Wiedemar thematisierte Thorsten Fiedler auch die künftige Entwicklung des Automobils. Der Vorstandsvorsitzende stellte viele Fragen, die aus Sicht der EUROGARANT AG beim Autonomen Fahren längst nicht geklärt sind. „Es gibt gerade zahlreiche offen rechtliche Fragen, kurzfristig wird es unserer Einschätzung nach nur teilautonomes Fahren geben“, erklärte Thorsten Fiedler und fügte hinzu: „Es wird mehr Technik benötigt, um weiterhin Fahrzeuge reparieren zu können.“ Der Vorstandsvorsitzende geht davon aus, dass auch bei teilautonomen Fahren die volle Fahrerkontrolle besteht und damit auch mit der gleichen Unfallhäufigkeit zu rechnen ist.

Christian Simmert